

## Ausschreibung

# DGIM Medienpreise 2021

## für herausragende Berichterstattung zu „Das Coronavirus als medizinische und wissenschaftliche Herausforderung“

Das Coronavirus prägte das Jahr 2020 wie kein anderes Thema und die Expertise von Vertretern aus Medizin und Wissenschaft war mehr denn je gefragt. Denn jeder neue Forschungsansatz, der Hoffnung auf einen Impfstoff machte, und jede neue Erkenntnis zur Diagnostik und Therapie SARS-CoV-2 und COVID-19 fanden unmittelbar den Weg in die Öffentlichkeit. Auch die Medien standen in einem besonderen Spannungsfeld: Der Informationsbedarf in der Bevölkerung war sehr hoch, die Erkenntnisse zum neuen Virus jedoch gering. Die Coronakrise verdeutlichte den Bedarf an einer soliden und gut recherchierten Berichterstattung und zeigte die hohe Verantwortung der Medien gegenüber ihren Rezipienten: Journalistinnen und Journalisten müssen umfangreiche und komplexe Sachverhalte verständlich und möglichst auch noch unterhaltsam aufbereiten und dürfen dabei die validen Fakten nicht aus dem Blick verlieren.

Für 2021 stellt die DGIM die Medienpreise deshalb unter das Motto **„Das Coronavirus als medizinische und wissenschaftliche Herausforderung“**. Sie möchte damit informative, verständliche, aber auch faktenreue Berichterstattungen unterstützen. Es werden drei Preise vergeben: Der Autor des erstplatzierten Beitrags erhält 5.000 Euro. Der zweitplatzierte Beitrag ist auf 2.000 Euro und der dritte Platz auf 1.000 Euro dotiert.

Die Preisausschreibung richtet sich an Medienbeiträge, die sich neben den medizinisch-wissenschaftlichen Aspekten des Coronavirus auch mit den Folgen für die Gesundheitspolitik sowie das deutsche Gesundheitswesen auseinandersetzen – mit dem Fokus auf die künftige Versorgung der Patienten. So hat die Krise beispielsweise die Digitalisierung in der Medizin vorangetrieben: Telemedizin und digitale Fortbildungen haben sich dieses Jahr so rasant entwickelt wie nie zuvor. Gleichzeitig stellt die Krise die Gesellschaft vor neue Herausforderungen, die auch die Finanzierung des Gesundheitssystems und Priorisierung von medizinischen Maßnahmen betreffen.

Bewerben können sich Journalistinnen und Journalisten, die für Publikumsmedien schreiben und denen es in ihren Beiträgen gelingt, das Thema für die Bevölkerung verständlich aufzubereiten und über komplexe wissenschaftliche Themenstellungen aufzuklären.

Der Preis wird für medizinjournalistische Arbeiten ausgeschrieben, die in einer der folgenden Kategorien in deutscher Sprache veröffentlicht wurden:

- Print-Medien
- Online-Medien
- TV-Beiträge
- Hörfunk- und Podcast-Beiträge

In das Auswahlverfahren werden Presseveröffentlichungen (Print und Online) und Beiträge aus Hörfunk, Podcasts und Fernsehen einbezogen, die im Zeitraum **vom 1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021** publiziert wurden und bisher nicht prämiert sind.

**Bewerbungsunterlagen:**

Bitte reichen Sie Ihren Wettbewerbsbeitrag sowie einen kurzen tabellarischen Lebenslauf nebst Foto (bitte Copyright angeben) bis zum **28. Februar 2021** online unter [www.dgim.de/medienpreis](http://www.dgim.de/medienpreis) ein.

**Bitte beachten Sie:**

Autoren können sich jeweils nur mit **einem Beitrag** bewerben. Serienbeiträge können aufgrund des Umfangs leider nicht angenommen werden.

**Für die Bewerbung benötigen Sie:**

- Kurzer Lebenslauf mit Foto (Angabe zum Copyright) des Bewerbers als Word- oder PDF-Datei
- Print-Beitrag als PDF
- Audiobeitrag mp3- oder mp4-Datei, inkl. Sendemanuskript als PDF
- Beiträge/Artikel, die im Internet veröffentlicht wurden, mit Link und Textfassung als PDF
- TV-Beiträge als mp3- oder mp4-Datei, inkl. Sendemanuskript als PDF

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury unter Leitung der DGIM. Die Preisvergabe erfolgt (voraussichtlich) während des 127. Internistenkongresses in Wiesbaden. Die persönliche Teilnahme der Preisträger ist ausdrücklich erwünscht. Die Anreise zur Verleihung ist von der DGIM gegen Vorlage entsprechender Belege bis zu einem Betrag von 250 Euro gedeckt, die Unterbringung in Wiesbaden organisiert bei Bedarf ebenfalls die DGIM alles (unter Vorbehalt der pandemischen Entwicklung).

Die Entscheidung der Jury ist endgültig und nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit der Annahme des Preises erklärt der Preisträger/die Preisträgerin sein/ihr Einverständnis mit der Wiedergabe der ausgezeichneten Publikation auf der Website der DGIM und ggf. in anderen Publikationen der Fachgesellschaft.

**Übersicht:**

<b>Zielgruppe:</b>	Journalistinnen und Journalisten
<b>Fachgebiet:</b>	Gesundheit und Medizin
<b>Medium:</b>	Print-, Hörfunk-, Fernseh-, Online-Publikumsmedien oder Podcasts, die im Zeitraum vom <b>1. März 2020 bis zum 28. Februar 2021</b> publiziert und bisher nicht prämiert wurden.
<b>Dotierung:</b>	Insgesamt 8.000 Euro (1. Platz: 5.000 €; 2. Platz: 2.000 €; 3. Platz: 1.000 €)
<b>Einsendeschluss:</b>	28. Februar 2021
<b>Kontakt:</b>	Pressestelle der DGIM Christina Seddig/Janina Wetzstein Postfach 30 11 20 70451 Stuttgart Tel.: 0711 8931-652/-457 Fax: 0711 8931-167 E-Mail: <a href="mailto:seddig@medizinkommunikation.org">seddig@medizinkommunikation.org</a> / <a href="mailto:wetzstein@medizinkommunikation.org">wetzstein@medizinkommunikation.org</a>